

# Wie bei einem Schachspiel

*Volksbank Kraichgau hat Hauptstelle für 5,5 Millionen Euro umgebaut*

Von Gabriele Schneider

**SINSHEIM** Nach 14-monatiger Bauzeit wurde am Sonntag die renovierte und energetisch sanierte Hauptstelle der Volksbank Kraichgau mit Festakt und Tag der offenen Tür offiziell eingeweiht. Bereits seit 21. März steht das Haus Kunden wieder in vollem Umfang zur Verfügung. „Die lange Leidenszeit der Umbauphase“ sei nun vorüber und bestimmt sehr schnell vergessen, hofft Vorstandssprecher Andreas Böhler.

Sein Vorstandskollege Thomas Geier präzisiert: Die Mitarbeiter mussten innerhalb des Hauses hin und her ziehen, einige Bereiche wurden phasenweise in Container, andere in die Filialen Bad Rappenau und Eppingen ausgelagert. „Die Koordination war mit einem Schachspiel vergleichbar“, erinnert er sich.

**Intensiv** Seit 2008 beschäftigte sich die Bank intensiv mit der Sanierung. Die war nötig, da die energetischen und klimatischen Bedingungen katastrophal gewesen seien, so Geier. Auch von Schallschutz habe kaum die Rede sein können.

Ziel war auch die Verschönerung des Sinsheimer Stadtbilds und ein Bauende vor der Fifa-Frauen-WM im Sommer. Heute verfüge das für 5,5 Millionen Euro umgestaltete Gebäude über modernste Technik und diskrete Beratungsräume, erläutert Böhler. Ende der Woche sollen auch die Außenanlagen fertig angelegt sein. Dann hätten die Bürger nicht

nur einen Kurzzeitparkplatz für den Besuch in der Bank, sondern auch Platz zum Verweilen, versprach Geier. Derzeit stehen drei Figuren – „Alltagsmenschen“ der Künstlerin Christel Lechner – im Außenbereich. Demnächst kommen zwei dazu. Diese hätten einen Bezug zur Frauen-WM, freut sich OB Rolf Geinert. Er bescheinigt dem Bau

„Funktionalität, die Maßstäbe setzt“. Die Architekten Heinrich Elzer und Daniel Ziebold zeigen sich ebenfalls zufrieden mit ihrer und der Arbeit aller Beteiligten, darunter über 50 Handwerksfirmen, die zum Großteil aus dem Geschäftsgebiet der Volksbank stammen.

Als „einmalige Gelegenheit zur Neubelebung“ hat Elzer seine Aufgabe begriffen. Der Bau mit einer Nutzfläche von 2800 Quadratmetern sei nun von Offenheit und Großzügigkeit geprägt. Ziebold war positiv überrascht, wie viel von Anfang an diskutiert werden konnte – nicht nur über Funktionalität, sondern auch über ästhetische Fragen.

**Zuwendung** Besonders gefreut hat sich die Initiative Palliativ-Versorgung Sinsheim, die erst zwei Tage zuvor ins Vereinsregister eingetragen wurde. Sie erhält die Einnahmen aus dem Tag der offenen Tür – gut 2500 Euro – als Zuwendung der Volksbank, wie die Vorsitzende und ehemalige Chefärztin Bärbel Kuhnert-Frey erzählt. Die Initiative will eine Palliativstation am Sinsheimer Krankenhaus einrichten.



Eine der „Alltagsmenschen“ der Künstlerin Christel Lechner scheint vor der Volksbank in Sinsheim auf Bekannte zu warten.

Foto: Gabriele Schneider